

Büro der Synode

Büro der Synode
Jürg Zihlmann, Präsident
Delia Baroni, Vizepräsidentin
Corine Maître, Sekretärin

Einladung zur öffentlichen Sitzung der 179. Synode

vom Dienstag, 25. November 2025, 19.30 Uhr

im Pfarreisaal St. Clara, Lindenberg 8, 4058 Basel

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Eventuelle Interpellationen
4. Wahl der Stimmenzähler/innen
5. Genehmigung der Traktandenliste
6. Mitteilungen aus dem Kirchenrat, Mitteilungen aus der Leitung des Pastoralraums, Information über die ergriffenen Massnahmen bezüglich der Pilotstudie zum sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche
7. Wahl eines Mitgliedes in den Kirchenrat (§9 Abs. 1 Ziff.2 Verf. RKK) für den Rest der Amtsperiode 2023 – 2027
8. Wahl der Mitglieder der Kommission betreffend Teilrevision der Verfassung.
 - 8.1 Wahl von bis zu 5 Mitgliedern (stellen sich zur Verfügung: Heinz Geiger, St. Clara, Jürg Zihlmann, St. Franziskus, Martin Elbs, Heiliggeist)
 - 8.2 Wahl des Präsidiums
9. Anzug der Synodenfraktion St. Clara betreffend Hitzeprävention für Arbeitsräumlichkeiten – GSU-Verantwortlichkeit
10. Anzug der Synodenfraktion St. Clara betreffend Vernehmlassung Entwurf Kulturleitbild Basel-Stadt 2026-2031
11. Bericht und Antrag des Kirchenrates Nr. 715 betreffend Tarifempfehlung für Nichtmitglieder (Anzug der Synodenfraktion Sacré-Coeur vom 25. März 2025); Referent: Christian Griss
12. Genehmigung Voranschlag 2026; Referent: Patrick Kissling
 - a) Bericht und Antrag des Kirchenrates Nr. 716
 - b) Bericht der Finanz – und Geschäftsprüfungskommission
 - c) Diskussion und Beschlussfassung
13. Bericht und Antrag des Kirchenrates Nr. 717 betreffend Festsetzung der Lohntabelle per 1. Januar 2026 (Entscheid über Teuerungsausgleich); Referent: Patrick Kissling
14. Bericht und Antrag des Kirchenrates Nr. 718 betreffend Trägervereinbarung über ein ökumenisch organisiertes Rektorat für Religionsunterricht; Referent: Christian Griss
15. Schluss der Synode

PROTOKOLL

1. Begrüssung

Jürg Zihlmann begrüsst die Teilnehmenden der 179. Synode und Gäste.
Er spricht ein Gebet und die Synode beginnt.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

23 von 29 Synodalen sind anwesend, die Synode ist damit beschlussfähig. 12 Stimmen: absolutes Mehr, 16 Stimmen: 2/3 Mehr.

3. Eventuelle Interpellationen

Es sind keine Interpellationen eingegangen.

4. Wahl der Stimmenzähler/innen

././ Die Synode wählt Erika Maurer (St. Franziskus), Heinz Geiger (St. Clara) und Jane Parani (Heiliggeist) mit grossem Mehr als Stimmenzählende.

5. Genehmigung der Traktandenliste

././ Einstimmig wird die Traktandenliste genehmigt.

6. Mitteilungen aus dem Kirchenrat, Mitteilungen aus der Leitung des Pastoralraums, Information über die ergriffenen Massnahmen bezüglich der Pilotstudie zum sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche

Beat Schönenberger (Kirchenrat):

Positive Nachrichten: Das Pfarreiheim Allerheiligen ist im Bau, die Baugenehmigung für das Pfarrhaus ist da. St. Marien: Der Umbau des Waschhauses ist beendet.

Problemfall: St. Anton: Die Solaranlage wird nicht installiert. Die Einsprache der Denkmalpflege wurde von der Baurekurskommission gutgeheissen. Gründe: Die Solarpanel seien sichtbar und tangierten die Integrität des Daches.

Auf einen Weiterzug ans Appellationsgericht wird verzichtet, da die Chancen für einen Erfolg minimal sind. Der Entscheid wurde auch medial und auf politischer Ebene (Motion von Grossrat Daniel Albietz) aufgenommen.

Frage: Falls die eingereichte Motion erfolgreich sein sollte, was würde dies für das Bauvorhaben bedeuten? Dies würde eventuell zu einer neuen Baueingabe führen.

Stefan Kemmler (Pfarradministrator):

Er informiert über die Pastoralraumreise im Februar 2026 nach Rom.

Visionsprozess: Er kommt langsam zum Ende bzw. in die Umsetzung.

Vorinformation: 2027 wird der Weltjugendtag in Basel sein. 500 Jugendliche aus der ganzen Welt kommen zusammen.

Christian Griss (Kirchenratspräsident):

Entschuldigt sind: Kirchenrätin Nadine Gautschi, Verwalter Silvan Müller und Protokollantin Katharina Mey.

Informationen bezüglich Massnahmen gegen Missbrauch: Der Abt von St. Maurice muss im Kloster aufräumen. Da sind politische und kirchliche Verstrickungen zu Tage gekommen.

Visionsprozess: Das weitere Vorgehen (siehe Folien): Im Januar werden die Resultate präsentiert. Daraufhin soll in der Synode eine Diskussion zum Entwurf des Projektauftrages stattfinden. Die Synodalen können Inputs an den Kirchenrat geben. Im Juni wird ein Delegierter / eine Delegierte in die AG „Weiterentwicklung RKK“ gewählt. Die Synode kann bei der Implementierung und Umsetzung u.a. auf Verfassungsebene Einfluss nehmen. Änderungen sind auf 2030 terminiert. Die diesbezügliche Verfassungsgrundlage bleibt bis 2031 wie bisher.

Frage: Der Projektauftrag geht an die AG?

Antwort: Ja, die AG macht Umsetzungsvorschläge zu den Zielen, die im Visionsprozess festgelegt wurden.

7. Wahl eines Mitgliedes in den Kirchenrat (§9 Abs. 1 Ziff. 2 Verf. RKK) für den Rest der Amtsperiode 2023 – 2027

Da der Kirchenrat noch nicht alle Gespräche geführt hat, wird die Wahl auf die März – Synode verschoben.

8. Wahl der Mitglieder der Kommission betreffend Teilrevision der Verfassung.

8.1 Wahl von bis zu 5 Mitgliedern (stellen sich zur Verfügung: Heinz Geiger, St. Clara, Jürg Zihlmann, St. Franziskus, Martin Elbs, Heiliggeist)

./.. Mit grossem Mehr werden Jürg Zihlmann, Martin Elbs und Heinz Geiger gewählt.

8.2 Wahl des Präsidiums:

./.. Mit grossem Mehr wird Heinz Geiger gewählt.

9. Anzug der Synodenfraktion St. Clara betreffend Hitzeprävention für Arbeitsräumlichkeiten – GSU-Verantwortlichkeit

W. Pachinger (St. Clara) fasst den Anzug zusammen.

Fragen: Wie viel wird das kosten? Wie sieht der Stellenprozent für diese Person aus? Gibt es nicht schon eine verantwortliche Person (Architekt z.B.)?

Stellungnahme: Der Kirchenrat ist bereit sich den Anzug überweisen zu lassen. Es ist kein Auftrag an den Kirchenrat, sondern eine Überweisung des Anzugs.

Detailberatung: GSU ist ein weitreichender Bereich.

Kirchenrat: Die Pfarreien sind jetzt schon zuständig, die Firmen müssen sich jetzt schon an die RKK-Sicherheitsstandards halten.

Voten aus der Synode: Es sollte die Möglichkeit geben, dies freiwillig zu machen.

Die RKK Basel-Stadt trifft für die von Mitarbeitenden und Fremdpersonen genutzten Räumlichkeiten wirkungsvolle bauliche, technische und organisatorische Massnahmen, die ein effizientes und gesundheitsförderndes Arbeiten bei Hitzeperioden ermöglichen.

Eine Verantwortliche Person für GSU soll nominiert werden.

./.. Mit grossem Mehr stimmt die Synode zu, dass der Anzug an den Kirchenrat überwiesen wird.



10. Anzug der Synodenfraktion St. Clara betreffend Vernehmlassung Entwurf Kulturleitbild Basel-Stadt 2026-2031

W. Pachinger (St. Clara) fasst den Anzug zusammen.

B. Schönenberger (Kirchenrat): dankt W. Pachinger. Er empfiehlt aber, den Anzug nicht an den Kirchenrat zu überweisen. Die Nutzniesser der Unterstützung sind Museen, Theater, Orchester etc. Dabei wird der Verteilungskampf in den nächsten Jahren noch heftiger. Die Kirche ist nicht nur ein kultureller Anbieter, sie ist viel mehr als eine kulturelle Institution. Die Pfarreien leisten dabei Grossartiges. Zudem bezieht die RKK Kirchensteuern, dies ist ein Privileg und nicht selbstverständlich.

Detailberatung: Ein Synodaler unterstützt den Kirchenrat, da es bei dem Kulturleitbild nur um Geld geht.

Kirchenrat: Jeder Sitz im Theater ist vom Kanton subventioniert, ein Arlesheimer zahlt nicht dazu.

Voten aus der Synode: Baudenkmäler sind Teil der Kultur, es geht darum nicht vergessen zu werden. Es geht auch um Denkmalschutz. Andere Kirchen fragen sich auch, warum sie nicht drin sind. Es soll keine Teilnahme am Verteilungskampf sein, aber ein Aufzeigen, dass Kirche Kultur ist.

Kirchenrat: Baudenkmäler- und Kulturgüterschutz sind Sache des Bundes.

Juristische Frage: Die Kirche ist nicht mit einer kulturellen Institution gleichzusetzen. Eine Kirche ist kein Museum.

Kirchenrat: Die Frage ist, ob die Synode das System der Verteilung von Geldern anhand eines Leistungsauftrages will. Er ist der Meinung, die Kirche erfülle die Kriterien nicht, da «Kultur» nicht der Primärauftrag der Kirche sei.

Vorschlag: Man soll sich als einzelne Pfarreimitglieder beim Präsidialdepartement melden (siehe Link im Kulturkonzept).

././ Mit 5 Stimmen dafür, 12 Stimmen dagegen und 3 Stimmenthaltungen lehnt die Synode die Überweisung des Anzuges an den Kirchenrat ab.

11. Bericht und Antrag des Kirchenrates Nr. 715 betreffend Tarifempfehlung für Nichtmitglieder (Anzug der Synodenfraktion Sacré-Coeur vom 25. März 2025); Referent: Christian Griss

Christian Griss (Kirchenrat) erklärt die Grundzüge des Berichtes.

././ Mit grossem Mehr wird auf das Geschäft eingetreten.

Detailberatung: Sacré-Coeur dankt für den Bericht. Es sei eine gute Grundlage mit Richtlinien, die hilfreich sind.

Frage: Wie sieht die buchhalterische Verbuchung aus?

Kirchenrat: Dienstleistungen werden in die Pfarreikasse, Spenden in die Kirchengelder verbucht.

Das Merkblatt mit den Tarifempfehlungen lautet wie folgt:

Merkblatt Leistungen und Nutzungen Nichtmitglieder

Zugang zu seelsorgerischen Handlungen

Die Pastoralraumleitung hält für katholische Personen, die nicht der staatskirchenrechtlichen Körperschaft (RKK BS) angehören, folgendes fest:



Grundsätze für den Zugang zu seelsorgerischen Handlungen

- Das Anrecht auf seelsorgerische Handlungen oder Sakramente ist kirchenrechtlich zu beurteilen.
- Sakramente und Sakramentalien werden grundsätzlich kostenlos gespendet. Es ist aber möglich, anfallende Kosten in Rechnung zu stellen und Spenden sind willkommen.
- Die Pastoralraumleitung gibt auf Anfrage fallweise eine Empfehlungen über die Höhe der Abgeltung.

Raumnutzung und Inanspruchnahme von Dienstleistungen

Der Kirchenrat hält für alle Nichtmitglieder, welche Angebote in Anspruch nehmen (für Beerdigungen, Taufen, etc.), folgende Empfehlungen fest:

Richtlinien für die Kosten bei Raumnutzung und Inanspruchnahme von Dienstleistungen

- Zuständig für die Nutzung der Kirchen ist die Leitung der Pfarrei.
- Kirche: Raumnutzung durch Nichtmitglieder (max. 4h) 500 – 800.-
- Orgelbenutzung 150 – 250.-
- Personal:
 - o Sakristan/Hauswart pro Std 50.-, mind. 3 Std ab 150.-
 - o Kirchenmusiker Ansatz RKK + 25% *
- Administrationspauschale 100.-

Spenden für soziale und pastorale Zwecke nach Ermessen und Möglichkeit sind erwünscht

* Arbeitgeberkosten

././ Die Synode nimmt den Bericht zur Kenntnis und der Anzug «Tarifempfehlung für Nichtmitglieder» wird abgeschrieben.

- 12. Genehmigung Voranschlag 2026; Referent: Patrick Kissling**
- a) Bericht und Antrag des Kirchenrates Nr. 716
 - b) Bericht der Finanz – und Geschäftsprüfungskommission
 - c) Diskussion und Beschlussfassung

Patrick Kissling (Kirchenrat) erklärt den Voranschlag 2026 (siehe Folien).

- a) Der Antrag: Der Kirchenrat beantragt den Voranschlag wie ausgeführt zu genehmigen.
b) Bericht der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission: Peter Lämmle, Präsident der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission fasst den Bericht der FGPK zusammen und empfiehlt die Genehmigung des Antrages.

./.. Mit grossem Mehr wird auf das Geschäft eingetreten.

- c) Detailberatung: Es gibt eine Frage zu den vier Stellen der Spezialseelsorge. Es sind mehr Stellen als im Vorjahr.

Kirchenrat: Die Diskrepanz muss mit Silvan Müller abgeklärt werden.

Der Voranschlag wie vorgelegt wird genehmigt mit einem Einnahmeüberschuss von TCHF 292.

./.. Mit grossem Mehr wird der Bericht gutgeheissen.

13. Bericht und Antrag des Kirchenrates Nr. 717 betreffend Festsetzung der Lohntabelle per 1. Januar 2026 (Entscheid über Teuerungsausgleich); Referent: Patrick Kissling

Patrick Kissling begründet den Antrag (siehe Folien).

./.. Mit grossem Mehr wird auf das Geschäft eingetreten.

«Die Lohntabelle (Anhang 2 der Personalordnung) bleibt für das Jahr 2026 unverändert.»

./.. Der Beschlusssentwurf wird einstimmig angenommen.

./.. Der Beschluss wird mit mehr als einer Zweidrittelmehrheit für dringlich erklärt.

14. Bericht und Antrag des Kirchenrates Nr. 718 betreffend Trägervereinbarung über ein ökumenisch organisiertes Rektorat für Religionsunterricht; Referent: Christian Griss

Christian Griss (Kirchenratspräsident) erklärt das Geschäft.

Er erklärt die Einstellungsrahmendbedingungen. Die Einstufung ist nicht abhängig von der Ausbildung, sondern von der Funktion. Es gibt keine Änderung in den Anstellungsbedingungen.

./.. Mit grossem Mehr wird auf das Geschäft eingetreten.

Detailberatung: Eine organisatorische Aufzeichnung wird von W. Pachinger angeboten.

Frage: Warum werden die Rektorate zusammengeführt?

Kirchenrat: Es gibt in den Schulen ein gewisses Unverständnis für zwei Rektorate. So entstehen Synergien.

Frage: Sind es zwei Co-Leitungen?

Kirchenrat: Es wird nach Dossier aufgeteilt.

«Die Trägervereinbarung über ein ökumenisch organisiertes Rektorat für Religionsunterricht wird genehmigt.»

./.. Einstimmig wird der Antrag angenommen.

15. Schluss der Synode

Jürg Zihlmann beendet die Synode um 21.20 Uhr.

Er bedankt sich für die Vorbereitungen und die Zusammenarbeit an diesem Abend.
Die Pfarrei St. Clara lädt nun noch zu einem Apéro ein.

Die nächste Sitzung findet am 24. März 2026 statt, der Ort ist noch offen.



Jürg Zihlmann
(Präsident)



Corinne Maître
(Sekretärin/ Protokoll)

